

Medienmitteilung

Am Freitag 23. Oktober 2015 fand die Diplomfeier des Bildungsganges Homöopath der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) in Zug statt. Der Bildungsgang wird durch die SHI Homöopathie Schule durchgeführt und ist vom Kanton Zug staatlich anerkannt.

11 Studierende der SHI Homöopathie Schule schlossen ihre Ausbildung ab.

Homöopathie- und Lebensschule

Für die 11 Diplomandinnen gilt es nun – so der SHI-Dozent und Homöopath Stefan Bauer aus Chur – mit dem geistigen Rüstzeug der Schule eigene Erfahrungen zu sammeln und dadurch von Fall zu Fall stärker und besser zu werden. „Es gilt, sich mit den Patienten, dem Leben und sich selber auseinanderzusetzen und gleichzeitig ewige Studentin bzw. Student der Homöopathie zu bleiben“, erklärte Stefan Bauer. Die SHI sei nicht nur eine Homöopathie-, sondern auch eine Lebensschule, gab die Schulleiterin Martine Cachin Jus zu bedenken. Während der Ausbildung seien viele Studierende gewachsen. „Mit dem Abschluss der vier- bzw. zum Teil gar sechsjährigen Ausbildung beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt.“ Einige der Absolventinnen haben bereits eine eigene Praxis eröffnet oder werden künftig beispielsweise in einer Gemeinschaftspraxis als Homöopathinnen arbeiten, wie Martine Cachin Jus berichtete.

Schulleiterin Martine Cachin Jus bedankte sich bei den Diplomandinnen das Vertrauen in die Schule. Sie rief die Diplomandinnen und Diplomanden dazu auf, ihren Berufstitel mit Freude und Demut zu tragen. Denn: „Wer einmal vom Virus der Homöopathie befallen wurde, wird ein Leben lang von ihm infiziert sein.“

Martin Pfister, Präsident der hfnh, begrüßte die Gäste und bedankte sich bei der Schulleitung, Martine Cachin Jus und Mohinder Jus, für die hervorragenden Ausbildungsleistungen. Den Studierenden wurde aufgezeigt, dass sie mit ihrer hochwertigen Ausbildung nun eine entscheidende Rolle im Gesundheitswesen spielen können und auch sollen. Integrative Medizin wird künftig nur ein Beispiel sein, diese Kompetenzen sinnvoll einzusetzen.

Dr. Mohinder Singh Jus und Martin Pfister überreichten den 11 Diplomandinnen die hfnh-Diplome und würdigten die Absolventinnen mit persönlichen Worten. Die frischgebackenen Homöopathinnen stammen aus der ganzen Deutschschweiz, Deutschland und Italien.

Bei der Diplomübergabe unterstrich Dr. Jus, Gründer der SHI Homöopathie Schule, ebenfalls, wie wichtig es in der Medizin sei, persönliche Grenzen anzuerkennen. «Arroganz in der Medizin ist verheerend. Professionell zu sein, ist einfach, doch guter Mensch zu werden, sollte unser Ziel sein. Weiter erläuterte er, dass integrierte Praktika als zentraler Punkt des pädagogischen Konzepts der Schule sich sehr bewähren. Die Praktika finden bei erfahrenen Ärzten und Homöopathen statt.

Den Dr. B.K. Bose-Preis für ausserordentliche Leistungen erhielt Uta Stricker aus Zug.

Diplomanden

Frau Bissig Belinda
Frau Breitenmoser Maria
Frau De Santis Emanuela
Frau Eichhorn-Ferrari Olivia
Frau Hirzel Karin
Frau Rebsamen-Jeggli Cornelia
Frau Schuler-Hürlimann Claudia
Frau Spillmann Vanessa
Frau Stricker Uta
Frau Voss Kerstin
Frau Wichmann Claudia